

7961 Spezalseminar B: Raumordnung in Deutschland - Akteure, K. Einig
Instrumente und Politikfelder, ÖH
Mi 18-20, Ü III

Das Spezalseminar dient der problembezogenen Erkundung der Raumordnung aus einer institutionentheoretischen Perspektive. Es gilt ihre spezifische Stellung im Mehr-Ebenen-System der Raumplanung zu verstehen und am Beispiel ausgewählter Politikfelder das Konfliktlösungspotenzial dieser übergeordneten Gesamtplanung zu analysieren. Im Vordergrund soll die Beschäftigung mit der Regionalplanung stehen. Es wird eine allgemeine Einführung in den rechtlichen Rahmen gegeben und vor diesem Hintergrund die spezifische Regulierungsform des Raumordnungsrechts diskutiert. So soll ein Verständnis der Schranken raumordnungsrechtlicher Steuerung gewonnen werden. Im Anschluss wird eine Typologie raumordnerischer Instrumente erarbeitet, die auf der regionalen Ebene eine Rolle spielen. Regionalplanung wird dann als Verfahren aus Sicht des politischen Entscheidungsprozesses und den Schwierigkeiten kollektiven Handelns untersucht. Insbesondere gilt es eine Vorstellung von den Organisationsformen der Regionalplanung im Spiegel der föderalen Vielfalt zu gewinnen. Auf der Basis einer Institutionenanalyse einzelner Festlegungen in Regionalpläne soll dann die Regulierungsbeziehung zwischen einerseits Regionalplanung und kommunaler Bauleitplanung und andererseits zwischen Regionalplanung und Fachplanung im Detail erforscht werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk der verhaltensstrukturierenden Wirkung regionalplanerischer Festlegungen gewidmet. Eine wichtige Rolle spielt deshalb eine akteurszentrierte Perspektive, beispielsweise bei der Ableitung von Hypothesen über adressatenspezifische Präferenzen und Interessen und wahrscheinliche Verhaltensreaktionen. Mögliche Schwerpunkte können je nach Interesse in den Politikfeldern vorbeugender Hochwasserschutz, großflächiger Einzelhandel, kommunale Baulandentwicklung, öffentliche Daseinsvorsorge oder Freiraumschutz gewählt werden.

Teilnahmebedingungen: Übernahme eines Referates
Anmeldung: zentral, verbindliche Teilnahme an der Vorbesprechung, am 6.7. um 18.00 Uhr
im Roten Saal
Leistungsnachweis: Ausarbeitung und Präsentation eines 30-minütigen Referates